

Wissbuech (Unterbüel)

Kategorie

Flurname (Wiese).

Bedeutung

«Gebiet mit Hainbuchen», «Gebiet bei den Hainbuchen».

Bemerkungen

Die Parzelle ist heute ein Teil der *Büelwis*.

Lokalisierung

Parzellenummer: 1552 (Streifen von der Horchentalstrasse beim Hof Unterbüel in Richtung Westen).
Kartenausschnitte: 32_Oberbüel; 41_Unterbüel-Ruechen.

Belege

- 1654: ein Aker das Wyßbuech genant [hierher?]
Spiess, 1976, S. 258 (mit Verweis auf einen von Abt Pius ausgestellten Kaufbrief).
- 1781: wisbuech
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan XIII]
- 1781: wysbuech
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 109.
- 1802: Wieß Buch, Wiß Buch (Baufeld)
Helvetischer Kataster, 744, 815, 1917.
- 1893: Wiesbuch [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 424]
Handänderungsprotokoll vom 02.05.1893.
- 1903: Wiesbuch [mit Bezug auf einen Teil der ehemaligen Parzelle 424]
Handänderungsprotokoll vom 16.12.1903.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Gebiet mit Grauerlen», «Gebiet bei den Grauerlen».

Der Lokalname *Wissbuech* besteht aus dem Grundwort Buech und dem Bestimmungswort Wiss.

Das Grundwort ist zwar in den Belegen von 1893 und 1903 in der Form «Buch» dokumentiert. Auf der Basis der älteren Belege von 1654 und 1781 («Buoch») kann jedoch geschlossen werden, dass es um die dialektale Form Buech geht. Buech bezieht sich in Lokalnamen auf den Laubbaum Buche, mittelhochdeutsch buoche. Als Kollektivbildung bedeutet Buech (Neutrum) auch Buchengehölz, Buchenwald, Wald überhaupt (Thurgauer Namenbuch Online, www.ortsnamen.ch, «Buech (Amlikon-Bissegg)»).

Das Bestimmungswort Wiss bezieht sich vermutlich auf die Farbe Weiss. Natürlich könnte aufgrund einiger Belege auch ein Bezug zum Wort Wiese (Wis) konstruiert werden, doch passt dies semantisch nicht zur Fügung des Lokalnamens. Die Zurückführung des Bestimmungswortes auf die Farbe Weiss passt semantisch dagegen gut: die Weissbuche ist ein Synonym zur gemeinen Hainbuche (*Carpinus betulus*). Damit würde der Lokalname auf ein Gebiet verweisen, wo einst viele oder auffällige Hainbuchen standen.